Sie planen letzte Einzelheiten der „Interkulturellen Woche" (von links) : Maria Droemann, Antonia Domke, Stephen H. Lawson, Willi Schnack, Christiane Mackensen, Edith Engelbach, Helmut Albers, Mehmet Tavus, Raveenthra Theivendram, Miyase Görkem, Margit Ehrhardt, Rima Henkel, Brigitte Sehmi (vorn) und Emma Schiller (ganz rechts). ▪ Foto: Dahm

Alle an einem Tisch

20.9.11

„Interkulturelle Woche" mit Menschen, die in Soest zu Hause sind

SOEST ▪ Aufeinander zugehen, sich zusammen auf den Weg machen, gemeinsam Ziele erreichen! Was das heißt (und wie das geht), das wird Thema der „Interkulturellen Woche" sein. Zusammenrücken, denn Integration beginnt damit, dass Menschen sich begegnen, so bringen die Veranstalter des noch jungen Vereins „Integration und Kultur" ihr Anliegen auf den Punkt.

„Es ist eine Bereicherung, fremde Kulturen kennenzulernen", hebt Edith Engelbach, eine der Initiatorinnen, hervor. Welche Erfahrungen machen Menschen, die ihr Heimatland verlassen haben, um fern von zu Hause Fuß zu fassen, die also mit ihrer Familie heimisch werden möchten? Darüber sprechen Männer und Frauen, die zum Auftakt der Veranstaltungsreihe am kommenden Montag einige ihrer eigenen Stationen beleuchten. „Aus Soest – für Soest" lautet die Leitlinie des Gesprächsabends, an dem sich diese „Vorbilder für gelungene Integration" vorstellen – unter anderem der Bildhauer Stephen Lawson als einer der „Botschafter" der Eingliederung. Die Moderation übernehmen Fatma Görkem vom Integrationsrat und Rima Henkel, die Integrationsbeauftragte.

„Zum Nachdenken herausfordern", fasst Helmut Albers von der VHS eine Diskussionsrunde dienstags mit Prof. Dr. Ahmet Toprak von der Fachhochschule Dortmund zusammen.

Vom Professor im Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften stammt die Studie mit dem bewusst provokant formulierten Titel „Sind Muslime integrationsunwillig?" In seinem Milieubericht lässt er muslimische Einwanderer zu Wort kommen. Alle an einem Tisch – das ist das gewohnte Bild beim internationalen Frühstück im Bewohnerzentrum. Diese Einladung findet stets riesigen Zuspruch, voriges Jahr saßen hundert Menschen zusammen, um sich die Spezialitäten aus mehreren Ländern schmecken zu lassen. Diesmal rechnet Brigitte Sehmi vom Stadtteilbüro Soester Süden mit noch mehr Besuchern.

Nachmittags lädt der Künstler Stephen Lawson Kinder ab acht Jahren zum Workshop „Traditionelles Holzspielzeug" ein. Die Figuren, die dort entstehen, spielen donnerstags eine besondere Rolle. Dann machen im Petrushaus Legenden und Sagen aus aller Welt die Runde – getreu dem Motto „Es war einmal..."

Auf die aktuelle Situation der Roma-Flüchtlinge richtet sich der Fokus am Freitag: Als Referentin wird Elvira Ajvazi von Terno Drom – interkulturelle Jugendorganisation von Roma und Nicht-Roma – informieren und zum Diskutieren ermuntern. Sie wird insbesondere auf die Lage der jungen Menschen eingehen.

„Es wird einfach bunt und schön", freut sich Antonia Domke vom Verein „Kultur A-Z" schon jetzt auf den Abschluss mit Musik, Tanz und Gesang. Das Konzert macht einmal mehr deutlich, wie viele Menschen aus allen Ecken der Erde in Soest in guter Nachbarschaft leben. ▪ **Köp.**

Die Teilnehmer

Integration & Kultur Soest, Diakonie Ruhr-Hellweg, Asylarbeitskreis, Internationale Frauengruppe Soest, Jugendmigrationsdienst der Arbeiterwohlfahrt, Tamilischer Schul- und Kulturverein Soest, Tamilisch-Deutscher Kultur-, Sport- und Schulverein, Türkisch und Islamischer Kulturverein Soest, Kultur- und Geschichtsverein der Deutschen aus Russland „Kultur A-Z" Soest, Stadtteilbüro Soester Süden (SEN), Integrationsrat der Stadt Soest, Integrationsbeauftragte der Stadt Soest, Volkshochschule Soest, Kulturzentrum „Alter Schlachthof", Atelier Stephen H. Lawson Adamkaserne, evangelische und katholische Kirchen.

26. September bis 1. Oktober. Info: Elena Schmidt, 02921/77273; Brigitte Sehmi, 02921/3192757 (beide nehmen auch Anmeldungen für das Frühstück entgegen), Antonia Domke, 0175/9007106. Genauere Terminangaben folgen.